

ARCHITEKTUR & LANDSCHAFT

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) Karlstein

Ortstermin Bahnhof Dettingen, 9.12.2017

Thema: Bahnhofsgebäude und Umfeld

Ca. 10 interessierte Bürger, der Bürgermeister und die beiden Moderatoren trafen sich am Samstagvormittag am Bahnhof Dettingen.

Ziel des Ortstermins war, sich die örtliche Situation vor dem Hintergrund der in der vergangenen Arbeitskreissitzung diskutierten Nutzungen und Varianten gemeinsam anzusehen.

Nutzung Bahnhofsgebäude:

Eine zwischenzeitlich erfolgte Anfrage bei der DB Netz AG - Regionalbereich Mitte, Produktionsdurchführung Frankfurt/M Abschnittsmanager Hanau – ergab, dass das Stellwerk im Bahnhofsgebäude mindestens bis 2031 bestehen bleibt. Eine kurzfristige Nutzung dieser Räume für andere Zwecke – z.B. Bistro / Kiosk / Zeitungsverkauf / DHL ist daher nicht möglich. Diese attraktive (Süd)Seite des Bahnhofsgebäudes hätte sich für eine derartige Nutzung gut geeignet, da auch eine Außengastronomie und -präsentation in Richtung Parkplatz und Bahnsteig möglich gewesen wäre.

Die ehemalige Wartehalle des Bahnhofs ist für die Nutzung zwar grundsätzlich auch denkbar, ist aber wegen der fehlenden Außenpräsenz weniger attraktiv und wird wahrscheinlich auch weniger frequentiert.

Im Zusammenhang mit der Bahnsteigsverbreiterung und -erhöhung und Ausbau bis zum Fahrradunterstellplatz an den Parkplätzen (Höhe Signal) sowie Rückbau des Bahnsteigs am Nordende wird der Südseite des Bahnhofsgeländes zukünftig eine höhere Bedeutung zukommen.

Denkbar ist, dass als Interimslösung der Wartesaal von der Gemeinde für eine z.B. gewerbliche Nutzung (Lager o.ä.) ausgeschrieben wird. Langfristig ist die Nutzung des Bahnhofsgebäudes insgesamt auch für Dienstleistung und Gewerbe denkbar.

Die möglichen Nutzungen und Baumaßnahmen sollen im Zusammenhang mit den übrigen baulichen und verkehrlichen Veränderungen als „große Lösung“ zusammen betrachtet werden und in eine städtebauliche Sanierungsmaßnahme einfließen (z.B. Programm Bahnflächenkonversion).

Nutzung Bahnhofsumfeld:

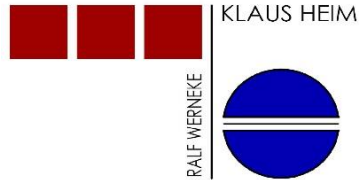
Perspektivisch ab 2019 wird der Bahnsteig in Fahrtrichtung AB erhöht und durchgehend auf 2,80 m verbreitert. Die Bahnsteiglänge wird 220 m (heute 300 m) betragen. Am Nordende erfolgt daher ein Rückbau; der Ausbau erfolgt bis auf Höhe des Fahrradunterstandes / Signal in der Nähe der Fußgängerrampe.

Die Verbindung von Parkplätzen und Radständern in der Nähe zur Rampe und Bahnsteig vernetzt Individual- und Bahnverkehr gut.

PLANUNGSGEMEINSCHAFT: FRIEDRICHSTR. 35; 63450 HANAU

KLAUS HEIM, ARCHITEKT UND STADTPLANER
TEL (06181) 9371-0; FAX (06181) 937131
info@klaus-heim.com
www.klaus-heim.com

RALF WERNEKE, Stadt- und Landschaftsplanung
TEL (06181) 934216; FAX (06181) 934217
info@planungsbuero-werneke.de
www.planungsbuero-werneke.de



ARCHITEKTUR & LANDSCHAFT

Daher ist bereits in der vergangenen Arbeitskreissitzung diskutiert worden, ob auch der Busverkehr (City-Linie) direkt an den Bahnsteig / Rampe angebunden werden kann.

Eine Lösung mit Wendeschleife vor der Südseite des Bahnhofsgebäudes ist aufgrund des Regelquerschnittes von 25 m zuzügl. umlaufende 1,50 m Freihaltezone (zusammen somit 28 m) nicht möglich.

Auch an der Zufahrt des Bahnhofsgeländes von der Hahnenkammstraße ist eine Wendeschleife nur schwer realisierbar und würde die Bahnhofstraße von Norden kommend zu einer Sackgasse machen.

Eine Umlenkung des Busverkehrs auf das Bahnhofsgelände – mit Haltestelle auf Höhe des Standorts der ehemaligen Güterhalle – und Schaffung einer Ausfahrt als Rampe auf die Bahnhofstraße (ähnlich der Fußgängerrampe am Ende des Geländes, aber in Breite ca. 4,50 m) würde die angesprochene ideale Verknüpfung der Verkehrssysteme ermöglichen.

Gespräche mit dem ÖPNV-Beauftragten beim Landratsamt und bei der KVG werden bis zur nächsten Sitzung geführt, um die grundsätzliche Machbarkeit klären zu können.

Mit der neuen Verkehrsführung des Busses und des Rückbaus der Bushaltestelle Bahnhofstraße / Luitpoldstraße) ließe sich die Einrichtung eines Einbahnstraßensystems (aber nicht zwingend nötig) verbinden:

- Bahnhofstraße: Fahrtrichtung von Nord nach Süd (in Richtung Hahnenkammstraße)
- Fahrgasse auf dem alten Bahnhofsgelände: Fahrtrichtung aus Hahnenkammstraße kommend in Richtung Luitpoldstraße)

Nutzungen Auwanne / Bahnsteig-Ostseite:

Die bisherigen Verhandlungen mit der DB über eine Bereitstellung von Flächen für P & R – Parkplätzen sind an zu hohen Pachtforderungen der DB gescheitert. Es sollen weitere Verhandlungen zwischen Gemeinde und DB folgen.

Wünschenswert wäre die Errichtung eines zusätzlichen Bahnsteigzugangs in Verlängerung der Außenstraße.

Ein Fahrradunterstand könnte an einer Giebelseite der Kita (links vom Eingang) errichtet werden. Die Fläche des Spielplatzes bietet sich hierfür nicht prioritär an.

Der Termin zur nächsten AK-Sitzung (voraussichtlich Januar/Februar 2018) wird auf der homepage der Gemeindeverwaltung veröffentlicht.

PLANUNGSGEMEINSCHAFT: FRIEDRICHSTR. 35; 63450 HANAU

KLAUS HEIM, ARCHITEKT UND STADTPLANER
TEL (06181) 9371-0; FAX (06181) 937131
info@klaus-heim.com
www.klaus-heim.com

RALF WERNEKE, Stadt- und Landschaftsplanung
TEL (06181) 934216; FAX (06181) 934217
info@planungsbuero-werneke.de
www.planungsbuero-werneke.de